

Vorwort.

Rascher als wir zu hoffen gewagt, hat sich unser Unternehmen Bahn gebrochen. — Schon der erste Jahrgang des „Wiener Kommunal-Kalenders“ erfreute sich einer großen Verbreitung, und die Nützlichkeit seines Inhaltes wurde dadurch anerkannt, daß der löbliche Gemeinderath eine größere Anzahl Exemplare desselben zur Vertheilung an die Organe der Kommunal-Verwaltung erworben hat.

Getreu der von uns vertretenen Tendenz haben wir daher auch dem zweiten Jahrgange eine Gestalt gegeben, welche den Anforderungen der an der Entwicklung des Gemeindelebens theilnehmenden Bewohner unserer Stadt genügen und in weiteren Kreisen auf das richtige Verständniß der Arbeiten der Gemeinde-Vertretung hinwirken soll.

Wir haben deßhalb auch die Mannigfaltigkeit des Inhaltes zu erhöhen, den Kreis der Mitarbeiter zu erweitern gesucht und keine Opfer gescheut, um das Unternehmen über die große Zahl der gewöhnlichen Kalendererscheinungen zu erheben.

Was in unserem Vorworte zum ersten Jahrgange bezüglich einer Umarbeitung des Geschäfts-Kalenders in Aussicht gestellt wurde, haben wir nach Kräften zu erfüllen gesucht. Von der Voraussetzung ausgehend, daß derlei Daten nur dann einen Werth haben, wenn sie verläßlich sind und dem Stande der neuesten Veränderungen entsprechen, wurden alle Abtheilungen desselben einer genauen Revision unterzogen.

Ebenso wie in dem verflossenen Jahre sind wir auch heuer dem Herrn Bürgermeister Dr. Andreas Zelinka für die Bewilligung zur unumschränkten Benützung amtlicher Quellen zum lebhaftesten Danke verpflichtet.

Auf diese Förderung wesentlich angewiesen, würde jedoch dieselbe nicht vollständig ausreichen, wenn wir nicht auch bei Benützung der Quellen von den Mitgliedern der Gemeindevertretung wie von dem Comité zur Ueberwachung des statistischen Bureaus und von dem Obmanne der Markthallen-Commission und Gemeinderathe Herrn August Bang, ferner von mehreren städtischen Beamten wie von dem Vor-

stande des statistischen Bureaus, Herrn Dr. Glatter, dem Secretär des Markthallen-Bureaus, Herrn N. König, dem Magistrats-Concipisten Herrn A. Bittmann und dem Officialen der städtischen Buchhaltung, Herrn Ferdinand Schmidt freundlichst unterstützt worden wären, was wir gleichfalls dankbar anerkennen.

Zu unserem Bedauern mußten wir, um den Umfang des Jahrbuches nicht noch mehr auszudehnen, einige werthvolle Beiträge zurücklegen.

Wir übergeben den zweiten Jahrgang des Communal-Kalenders mit dem Wunsche, daß sich die Zahl seiner Freunde neuerdings vermehren möge. Es ist dieß ein berechtigter Wunsch, da von Seite der Verlags-Buchhandlung auch für eine würdige Ausstattung desselben gesorgt wurde.

Wien, September 1863.

Redaction und Verlagsbuchhandlung.